

25-jähriges Bischofsjubiläum von Honorarprofessor P. Peter Henrici SJ

Am 31.05.1993 wurden der Jesuit Peter Henrici und der Marianist Paul Vollmar in der Klosterkirche Einsiedeln zu Weihbischöfen für das Bistum Chur geweiht. Auf den Tag genau 25 Jahre später wurde am 31.05.2018 mit einem Festakt und einem Festgottesdienst zu Fronleichnam in der Liebfrauenkirche Zürich an dieses Jubiläum erinnert.

Den Festakt im Centrum 66 eröffnete Generalvikar Josef Annen mit den Worten „Jubiliert und freut euch!“ In Anlehnung an das jüngste Schreiben von Papst Franziskus hiess Annen die beiden Jubilare Peter Henrici und Paul Vollmar herzlich willkommen. Als grosse Ehre schätzte Annen es, dass Kardinal Karl-Josef Rauber den Weg nach Zürich auf sich genommen hatte, war es doch nicht zuletzt dessen Verdienst, dass dieses Jubiläum gefeiert werden konnte. Der Generalvikar erinnerte sich gut daran, wie vor 25 Jahren ein Aufatmen durch die Diözese ging, als die Weihbischöfe ernannt wurden und als Auftrag die Befriedung der Diözese mit auf den Weg bekamen. Schnell war klar: Peter Henrici nahm die vorgegebene Realität als Ausgangspunkt für all seine Reflexionen und setzte der Pastoral Impulse, für Paul Vollmar stand das Entfalten der Charismen unter den Gläubigen im Vordergrund, weil er Kirche als Ereignis des Geistes verstand.

In seiner Laudatio erinnerte René Zihlmann, der ehemalige Präsident der Zentralkommission (heute: Synodalrat), an wesentliche Eckpunkte des ganzen Wirkens der beiden Jubilare – angefangen von der überraschenden Berufung durch Papst Johannes Paul II. bis hin zu den zahlreichen Impulsen, die sie mit ihrem segensreichen Wirken gesetzt hatten: «Mit der Bischofsernennung von Peter und Paul sind zu einer grossen gemeinsamen Aufgabe zwei Biografien und zwei Persönlichkeiten zusammengekommen, die der Katholischen Kirche in der Schweiz, im Bistum Chur und insbesondere in Zürich sehr viel gebracht haben.»

„Viele meinten, es sei ein ganz grosses Opfer gewesen, von Rom nach Zürich zu kommen. Aber es war eigentlich gar nicht so schlimm. Und im Lauf der Jahre ist meine Begeisterung für das schweizerische Kirchensystem ständig gewachsen.“
(Weihbischof Peter Henrici).

Prof. Dr. Eva-Maria Faber überbrachte als Prorektorin die Glückwünsche und den Dank der Theologischen Hochschule Chur. „Wer sich fragt“, so Faber, „wozu es gut ist, dass ein akademisch brillanter Philosophieprofessor als „blosser“ Bischof endet, findet hier vielleicht einen kleinen Trost: Die reiche akademische Erfahrung hat der Weihbischof in der Expertenkommission segensreich eingebracht“ und wies darauf hin, dass die akademische Qualität der heutigen Hochschule einem entschiedenen Votum von Henrici zu verdanken sei.